

RABBINAT DER
ISRAELIT. RELIGIONSGESELLSCHAFT
Rabbiner Chaim Moische Levy
Brandschenkesteig 14, 8002 Zürich
Tel. 043 243 05 30 - Fax 043 243 05 31

הרב חיים משה לוי
אב"ד דקהל עדת ישרון ציריך

Schmitto Bulletin

Nr. 6

ב / אייר תשפ"ב / Mai 2022

Bei Produkten aus Israel muss zwischen drei Gruppen unterschieden werden:

A) Es dürfen keinesfalls gegessen werden: (ספידחין)

Aubergine, Basilikum (frisch), Bohnen, Dill (frisch), Erbsen (frisch in Hülse), Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Karotten, Kartoffeln, Knoblauch, Kohlrabi, Kraut, Kürbis, Lattich, Lauch, Maiskolben, Melonen, Peperoni, Petersilie (Wurzel und Blätter), Pfefferminze (frisch), Randen, Radieschen (weiss und rot), Rettich, Schnittlauch, Sellerie, Spinatblätter, Steckrüben (Turnips), Tomaten, Zucchetti, Zwiebeln

B) Es fallen unter Schmitto-Vorschriften: (קדושת שביעית)

Ananas, Aprikosen, Bananen, Feigen, Kirschen, frische Kräuter, Litschi, Loquat, Nektarinen, Pfirsiche, alle Sorten Pitaya, Sabra-Frucht, Spargeln, Zitronen

Diese Produkte sollen nach Möglichkeit nicht gekauft werden. Sind sie dennoch in Ihrem Besitz, so dürfen sie nicht retourniert oder an jemanden weitergegeben werden, ausser an einen Jehudi, der weiss, wie er mit Schmittofrüchten umzugehen hat.

Sie selber dürfen diese Früchte mit folgender Einschränkung essen:

- 1. Die Abfälle, inkl. Schalen, Kerne etc., müssen aufbewahrt werden, bis sie verfault sind*
- 2. Danach können sie mit dem normalen Kehricht fortgeworfen werden*

C) Es fallen zurzeit noch nicht unter Schmitto-Vorschriften

restliche Baumfrüchte

Es ist aus offensichtlichen Gründen nicht angebracht, dass einzelne Personen sich in den Geschäften erkundigen, ob ein gewisses Produkt aus Israel stammt, um dieses je nach Auskunft wieder zurückzustellen. Ich bitte Sie deshalb, sich mit mir für alle Fragen und unklaren Fälle in Verbindung zu setzen

Das Rabbinat